

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 13

Artikel: Pädagogisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

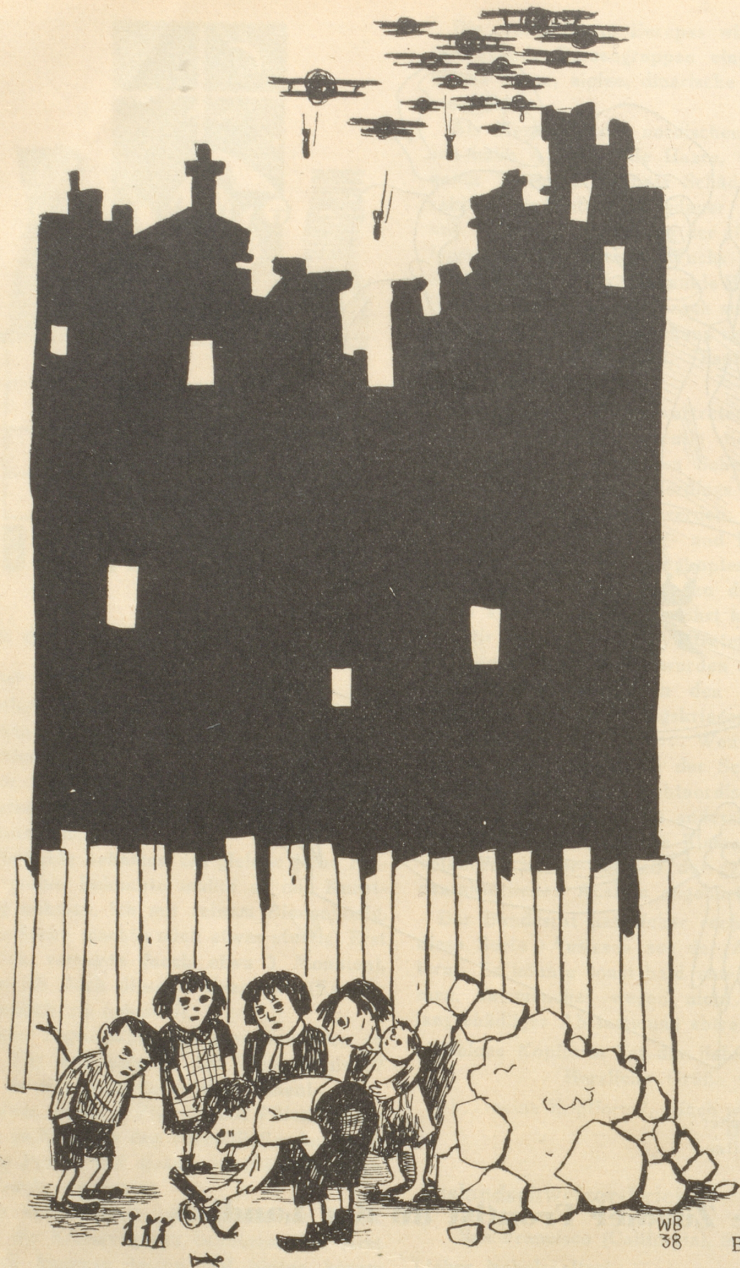
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Militärische Objekte

Aus dem Reich

Ein SA-Mann und ein Jude streiten über das Wort RADIO! Der SA-Mann sagt, das heiße: «Raus Aus Deutschland Juden Ostgaliziens!» — Sagt der Nichtarier: «Wir lesen von rechts nach links und dann heißt es: Ohne Juden Deutschland Armes Reich!» och

OLTEN la
SBB-BUFFET

Er hat recht

Unser Kleiner soll das erstmal zur Schule gehen. Er zeigt keine große Begeisterung:

«Blödsinn, i d'Schuel z'gah, ich cha ja weder läse no schribe!» Pin



Schlagfertig

Meine kleinen Zweitkläbler haben ihr Schulzimmer unterm Dach, und sie müssen jedesmal ganz gehörig Treppen steigen, bis sie endlich oben sind. Nun begab es sich kürzlich, daß einige meiner Buben nachmittags nach der Pause wie wild die vielen Treppen hinauf und ins Schulzimmer stürmten.

Nach der Schule behielt ich die kleinen Sünder zurück, ging mit ihnen ganz langsam hinunter vor das Schulhaus, ließ sie dort anhalten und sprach zu ihnen: «So, ihr händ also gemeint, ihr müessid unbedingt dur d'Stägen uf springe. Gällid, ihr händ sicher gemeint, üses Schuelzimmer laufi suscht devo? Wüssid ihr was? Jetz gömmer nomol ganz langsam ufe, und dä wömmmer dä luege, öb's wirklich devoglaufe sig!»

Da schaut der kleine Alfred mich pfißig an und meint: «Herr Lehrer, wär das ned morn am Morge no früeh gnuet?!» fis

Kuriosum

Eine verrückte Sache ist mir passiert. Heute Montag (!)-Morgen bekam ich von einem ganz Komplizierten folgende klassische Antwort:

Ghört rede han ich en scho, verstande han ich's au, aber ich weiß nüd was er gseit hät!

Solche Sachen passieren einem täglich, aber ich komme wirklich nicht nach. Chunnst Du no druß? Max

(... er meint, er chömi scho druß, aber nöd dri! Der Setzer.)

Pädagogisches

Mein Kollege ist ein vortrefflicher Pädagoge. Er erklärt der Klasse mit mehreren Beispielen, daß Unkosten die Ware verteuern. Alles begreift, nur Klärli kann's nicht fassen. Letztes, rettendes persönliches und aktuelles Beispiel: Dein Vater hat im Wald für 40 Franken Holz gekauft. Er muß für Fuhrlohn 8 Franken bezahlen. Wieviel muß der Vater bezahlen, wenn das Holz gebracht wird?

Klärli: «Mer holed's sälber!» S.

